

Ausbildung

Integrative Märchenarbeit



*Arbeit mit der Weisheit und Kraft
der Märchen*

Ausbildungsbeginn 2019

Integrative Märchenarbeit

Grundlagen

Die Märchen bieten mit ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen vielfältige Möglichkeiten, um Wandlungs- und Entwicklungsthemen auf tiefgreifende Art zu vermitteln und aufzunehmen. In der Integrativen Märchenarbeit können sich die heilsamen Komponenten der Märchen entfalten, sei es bei der Begleitung von Menschen auf dem Lebensweg, in Therapie und Sozialarbeit oder bei der sinnlichen Gestaltung von Ritualen bei wichtigen Ereignissen in der Biografie. Die Grundlage der Ausbildungsthemen sind sorgfältig ausgewählte Märchen, von Mythen und Zaubermärchen bis zu vielseitig einsetzbaren Novellen und Parabeln.

In ihrer reichen Bildersprache zeigen Märchen in der Entwicklung der Helden und Heldinnen die verschiedenen Stufen der Lebenszyklen auf. Diese Rhythmik der Zyklen beinhaltet wichtige Schritte, die die Held/innen in den Märchen vollziehen und die als Betrachtungs- und Beispielmuster viele Anregungen, Assoziationen und Erkenntnisse einbringen.

Nach der Grundarbeit zu den Entwicklungsstufen im Märchen, sind die Seminare nach biographischen Lebensthemen und wichtigen jahreszeitlichen Ritualen aufgebaut. Sie integrieren zentrale Bildaussagen der Märchen und finden ihre Entsprechungen in den unterschiedlichen Lebenssituationen der Menschen auf ihrem Lebensweg.

Ziele

Die vielseitig aufgebaute Ausbildung ermöglicht die Anwendung von Märchen in unterschiedlichen Bereichen. So können die gelernten Techniken in den bestehenden Beruf integriert, in der Therapiepraxis eingesetzt oder bei der Gestaltung von Ritualen zu Anlässen und der Begleitung von Lebensfeiern eingebracht werden.

Persönliche Arbeiten und Zertifikat

Die Teilnehmenden erarbeiten an einem Beispielmärchen die Grundlagen der Integrativen Märchenarbeit und dokumentieren damit zwischen den Seminaren die persönliche Umsetzung der gelernten Techniken.

Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat.

Inhalt der Seminare

1. Seminar

Einführung in die Integrative Märchenarbeit

Geburt und Neuanfang · Die reinigende Kraft des Winters

Mit den Grundlagen verbinden sich die Elemente der Stufenentwicklung der Helden und Heldinnen im Märchen mit dem individuellen, biographischen Rhythmus. Wo finden sich Parallelen, welche Grundmuster zeigen sich und was für unterstützende Erkenntnisse können in den Alltag integriert werden? Dabei zeigen sich die unterschiedlichen Ebenen dDas Märchen nimmt Kontur an, die biografische Entfaltung beginnt und lässt sich mit sinnlichen Ritualen würdigen.

2. Seminar

Schritte in eine neue Welt

Lern- und Wanderjahre · Die Saat des Frühlings

Im Frühling trauen sich die ersten Blättchen in die Gezeiten des Wetters und entsprechend begegnen Menschen und Held/innen, auf ihren ersten Schritten in die Welt hinaus, herausfordernden Kräften, denen sie sich stellen müssen. Die schützende Erde und die Keimblätter müssen hinter sich gelassen werden, Fähigkeiten und Kenntnisse werden angeeignet, um sie später einzusetzen. In den Märchen müssen Lehrmeister gefunden und Kompetenzen erworben werden, bis die Held/innen über ihre Meister hinauswachsen und die neuen Qualitäten in der Welt erproben.

3. Seminar

Helfer auf dem Lebensweg

Initiation und Suchwanderung · Das Wachsen im Sommer

Über eine lange Zeit war es üblich, den Übergang von einer Lebensstufe zur anderen mit Ritualen zu vollziehen und zu unterstützen. Ein wichtiger Schritt war der Wechsel in die Welt der Erwachsenen und damit der Umgang mit der männlichen und weiblichen Seite des Menschseins. In den Märchen sind Bruchstücke dieser Bräuche erhalten geblieben. Sie erzählen, wie die Held/Innen Prüfungen bestehen müssen, in ihrer Einsamkeit helfenden Gestalten begegnen und durch die Elemente gereinigt werden, bis sie ihr eigenes Königtum übernehmen können. So wachsen langsam die Früchte ihrer Bemühungen und das Licht des Sommers lässt sie reifen.

4. Seminar

Verborgene Möglichkeiten entdecken

Die Kraft der Reife · Die Ernte im Herbst

Kaum auf der Höhe des Lebens angekommen, warten die Herausforderungen auf die Held/innen. Innere Kämpfe sind auszufechten, äussere Widrigkeiten zu bezwingen. Jetzt müssen neue Möglichkeiten gefunden werden und es braucht Mut, sie einzusetzen. Wie die Nüsse im Herbst ihren gehaltvollen Kern hinter der harten Schale versteckt halten, so sind die Lösungen oft tief in den Held/innen verborgen und warten darauf, entdeckt zu werden.

5. Seminar

Rückbesinnung auf den Ursprung

Einen Platz im Leben finden · Wurzeln – Das Element Erde

Wie die Menschen, so stellen sich auch die Held/innen in den Märchen die Frage: Wo komme ich her? Wo gehöre ich hin? Sie müssen den Weg zurück zu ihren Wurzeln finden, um dort wie in einem Spiegel zu erkennen, wie sie sich verändert haben. Die Erlösung für Verzauberte findet sich oft in der Erde und die Heilkraft in den Kräutern, die auf ihr wachsen.

6. Seminar

Eigene Werte anerkennen

Der Rat der inneren Weisheit · Licht – Das Element Feuer

Die Held/innen in den Märchen begegnen auf ihrem Weg verschiedenen Ratgebern. Vor allem aber müssen sie lernen, der eigenen inneren Stimme zu lauschen und ihr zu folgen. Tief in allen Menschen und Held/innen ist aber auch eine persönliche Weisheit verborgen, die unter vielen Gefahren wieder an das Licht kommen muss, damit sie auf dem Weg leuchten kann.

7. Seminar

Höhepunkte auf dem Lebensweg

Zeitenwenden im Leben · Flügel – Das Element Luft

In den Märchen schwingen sich die Held/innen zu einer Hoch-Zeit hinauf, wo sich männliche und weibliche Elemente vereinigen. Doch auch das Erreichen eines Ziels oder die Erfüllung eines Lebenszyklus wird feierlich begangen. Und schliesslich geht es um die Beziehungen im Alltag, die nicht nur die Menschen, sondern ebenfalls die Held/innen meistern müssen, und hier verleiht der Humor Flügel, um das Leben aus einer neuen Perspektive zu sehen.

8. Seminar

Den Lebenskreis vervollständigen

Die Kraft der Ahnen · Der Lebensfluss – Das Element Wasser

In den Märcen werden Zeiten und Räume überwunden: Die Held/innen tauschen sich mit Verstorbenen aus, sie kommunizieren mit dem Tod, verhandeln über ihr Schicksal und lernen, sich dem Fluss des Lebens anzuvertrauen. Der Segen der Urmütter und Urväter stärkt die Menschen bei den wichtigen Schritten im Leben. So ist jeder Abschied ein Neubeginn – neue Abenteuer warten und der Zauber der Märcen liegt über allem.

Arbeitstechniken

Strukturelle Lebensweggeschichten

Lange vor der Verschriftlichung gaben die Ältesten ihre Weisheit in Form von Geschichten weiter. Mit ihren Erzählungen führten sie an ein tieferes Verständnis der Zusammenhänge des Lebens heran. Die symbolhafte Bildsprache erlaubt den Zuhörenden, die Entwicklungen in Mythen und Märcen zu individualisieren und sie auf das eigene Leben zu übertragen. Die den Märcen innewohnende Kraft und Weisheit ist so vielfältig einsetzbar, wie ihre kulturelle Erscheinungsform fast unendlich ist.

Biografiearbeit

Der Weg zur Individuation

Der Anfang eines Lebens ist wie eine weisse Leinwand, die mit den Farben des Lebens bemalt wird. So bedeutet auch das Wort Biografie soviel wie «Das Leben malen». Wie die Held/innen im Märchen folgt das Leben einer Art geheimem Rhythmus, der sich wie ein goldener Faden durch einen Lebenslauf zieht. In Übereinstimmung mit den Entwicklungsstufen der Märcen können die Lebensmuster wie in einem Kaleidoskop neu betrachtet werden.

Märchenrituale

Symbolhafte Interaktion

Märcen weisen eine grosse Anzahl von Ritualen auf, die den Symbolgehalt wichtiger Handlungen verstärken und einschneidende Ereignisse besser bewältigen und verarbeiten lassen. In unserem Alltag sind viele Rituale, Bräuche und Traditionen verborgen, die das Weitergeben von Wissen über Generationen erhalten. Bewusst eingesetzt und wieder verbunden mit der Kraft der überlieferten Geschichten, werden sie zum Träger für unterstützende Impulse in den Wechselzeiten des Lebens.

Informationen

Die Ausbildung Integrative Märchenarbeit dauert eineinhalb Jahre und umfasst acht Wochenendseminare.

Daten:	1. Seminar	Sa/So	07./08. Dezember 2019
	2. Seminar	Sa/So	08./09. Februar 2020
	3. Seminar	Sa/So	27./28. Juni
	4. Seminar	Sa/So	05./06. September
	5. Seminar	Sa/So	14./15. November
	6. Seminar	Sa/So	23./24. Januar 2021
	7. Seminar	Sa/So	24./25. April
	8. Seminar	Sa/So	19./20. Juni

Zeiten: Samstag 10.00 – ca. 21 Uhr, Sonntag 09.00 – 16.30 Uhr

Ort: Seminar- und Kulturhotel Möschberg bei Grosshöchstetten im Emmental BE

Leitung: Hasib Jaenike, Psychologe und Märchenerzähler und Djamila Jaenike, Märchenfrau

Kosten: CHF 2880.– inkl. Arbeitsmaterial, zuzüglich Hauspauschale während der Wochenenden

Voraussetzung: Abgeschlossene Ausbildung Märchen erzählen

Anmeldung: Anmeldung bitte schriftlich mit nebenstehendem Anmelde-talon. Anmeldeschluss ist zwei Monate vor Beginn

*Mutabor Märchenseminare
Schule für Märchen und Erzählkultur
Postfach
CH-3432 Lützelflüh
0041 (0)34 431 51 31
mutabor@maerchenseminare.ch*

Anmeldung

Ich möchte an der Ausbildung **Integrative Märchenarbeit** von Dezember 2019 bis Juni 2021 teilnehmen und melde mich hiermit verbindlich an.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Nach der Bestätigung des Ausbildungsplatzes ist die Anzahlung von Fr. 288.– fällig. Bei einer Abmeldung werden diese zehn Prozent der Seminarkosten berechnet, nach Anmeldeschluss sind die gesamten Kosten fällig. Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei Abbruch der Ausbildung besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Seminarkosten.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer/innen.

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte senden an:

Mutabor Märchenseminare

Schule für Märchen und Erzählkultur

Postfach

CH-3432 Lützelflüh



Vor langer Zeit

*lebten die Menschen einmal in grosser Gefahr.
Da ging ein Weiser in den Wald zu einem alten Baum,
entzündete eine Kerze und sprach heilsame Worte.
Die Menschen schöpften Mut daraus und konnten die Gefahr besiegen.*

*Eine Generation später drohte wieder Gefahr
und ein Schüler des Weisen ging in den Wald zu dem alten Baum.
Er kannte die Worte nicht mehr, doch er entzündete eine Kerze
und die Menschen bekamen genug Kraft und Trost,
um die Bedrohung abzuwenden.*

*Als eine Generation später wieder Unheil drohte,
wussten die Menschen den Weg zu dem Baum nicht mehr,
die heilsamen Worte waren verloren, doch sie entzündeten eine Kerze
und fanden die Kraft, um das Unheil abzuwehren.*

*Jahre vergingen, und als die Menschen wieder in Bedrängnis kamen,
kannten sie den Platz im Wald nicht mehr,
die heilsamen Worte waren verloren gegangen
und sie hatten auch keine Kerze, die sie entzünden konnten.
In ihrer Not erzählten sie sich jedoch diese Geschichte
und fanden die Kraft, die Gefahr zu bannen.*

Parabel nach einer jüdischen Legende